

Wenn ein ganzer Bezirk auf dem Trockenen sitzt



Gordon Lemm (44, SPD), Bürgermeister von Marzahn-Hellersdorf Foto: BA Marzahn-Hellersdorf



Von der B.Z. Redaktion

Einmal in der Woche schreiben in der B.Z. Berlins Bezirksbürgermeister über Themen, die sie bewegen. Heute: Gordon Lemm (44), Bürgermeister von Marzahn-Hellersdorf

Von Gordon Lemm

Der Sommer ist da und verspricht bis jetzt, ein guter Sommer zu werden. Sonne, Spaß und baden gehen – das wird das Motto für alle Berliner/innen sein. Für alle Berliner/innen? Sicher nicht. Denn unser Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist der einzige im Land Berlin ohne ein eigenes Freibad.

270.000 Einwohnerinnen und Einwohner – eine Stadt fast so groß wie Bonn und keine Möglichkeit, baden zu gehen. Seit über 15 Jahren sitzen unserer Bürger/innen zur Daseinsvorsorge.

Inzwischen steht das Thema Freibad in den Wahlprogrammen aller Parteien bei uns im Bezirk, bislang aber ohne Erfolg – nicht zuletzt, da die Parteien alle verschiedene Vorstellungen hatten. Das hat sich seit drei Jahren geändert.

Inzwischen haben wir einen Standort gefunden und uns auf diesen geeinigt. In der Nähe der Gärten der Welt bietet er an der U5 auch Gelegenheit für unsere Lichtenberger Nachbar/innen, bei uns baden zu gehen. Die Bäderbetriebe und das Land Berlin unterstützen inzwischen unsere Pläne.

Die für die Bäderbetriebe verantwortliche Sportsenatorin Iris Spranger (SPD) kommt aus unserem Bezirk und unterstützt nach Kräften unser Vorhaben.

Bevor wir aber den Herzenswunsch unserer Bürger/innen erfüllen können, muss noch einiges passieren. Zunächst müssen Gutachten klären, unter welchen Bedingungen hier ein Freibad inklusive Schwimmhalle entstehen kann. Dazu zählen Lärm-, Verkehrs- und Naturgutachten.

Zudem müssen wir als Bezirk Baurecht schaffen, durch einen Bebauungsplan. An beidem arbeiten wir bereits. Ebenso wollen wir unsere Einwohner/innen noch dieses Jahr fragen, was sie sich von einem Kombibad wünschen.

Und dann? Dann brauchen wir das Geld vom Land. Und nicht wenig. Rund 40 Millionen Euro sind hier zu veranschlagen. Dafür werden nicht nur alle Parteien und Politiker/innen unseres Bezirks kämpfen, sondern sicher auch viele unserer Bürger/innen, die einfach eine Möglichkeit haben wollen, mit ihren Kindern wohnortnah baden zu gehen.

Damit es in spätestens fünf Jahren im Sommer wirklich für alle Berliner/innen heißt: Sonne, Spaß und baden gehen.

